

schnelsener ansichten



IN DIESER AUSGABE:



Mit
Doppelseite
Young Stars



Möbel Höffner kommt!

Die große Möbelhauskette will Arbeitsplätze vor Ort schaffen

Die Firma *Möbel Höffner GmbH & Co KG* wird nach den zustimmenden Entscheidungen der Bezirksverwaltung Eimsbüttel und der Bezirksversammlung Eimsbüttel voraussichtlich im Sommer 2011 an der Holsteiner Chaussee einen Möbelmarkt eröffnen.

Über den Bau dieses Marktes wurde im Vorfeld viel diskutiert. Nicht jeder Eimsbütteler war mit der Ansiedlung dieses Möbelgeschäftes einverstanden. Es gab Unterschriftenlisten und viele andere Bemühungen, um das Unternehmen zu stoppen. Dennoch hat die Firma Möbel Höffner den Zuschlag bekommen und mit dem Bau des Möbelmarktes begonnen. Man kann sich bereits auf unterschiedliche Jobangebote bewerben. Von Montag bis Freitag kann man von 10 bis 17 Uhr eine Bewerbung direkt auf dem Baugelände abgeben.

Außerdem möchte die Firma Möbel Höffner die umliegende Nachbarschaft unterstützen. Sie will eine Stiftung gründen. Im Stiftungsrat sollen Vertreter der Bezirksversammlung, des Bezirksamtes und der umliegenden Stadtteile sein. Dieser Stiftungsrat soll entscheiden, welche Projekte eine finanzielle Unterstützung von der Stiftung bekommen. Bisher ist noch nicht endgültig entschieden, wer der Vertreter oder die Vertreterin aus Schnelsen-Süd sein wird. Sobald das entschieden wird, wird das im Stadtteil bekannt gemacht.

Wenn Sie dazu Fragen haben, können Sie sich gerne an Karin Robben im Stadtteilbüro Schnelsen-Süd wenden. Persönlich immer mittwochs von 16 bis 18 Uhr im *Projekt 38*, Graf-Johann Weg 38 oder per E-Mail unter robben@lawaetz.de.

Bollerwagenprojekt

»Für Eltern mit kleinen Kindern«

Im September 2010 ist das *Bollerwagenprojekt* des Projekts 38 gestartet. Mit Spielsachen, Kaffee, Keksen und Infomaterial bestückt, zog der Bollerwagen auf den Spielplatz mit der Tunnelrutsche. Eltern mit kleinen Kindern konnten sich bei einer Tasse Tee oder Kaffee aufwärmen, während die Kinder sich mit den Spielsachen vergnügten.

Nun ist es zu dunkel und zu kalt. Daher gibt es dieses Angebot nun in den Räumen des Projekts 38. Jeden Dienstag zwischen 16 und 18 Uhr gibt es ein Angebot. Es wurden schon Laternen gebastelt und damit Laterne gelaufen oder Kekse gebacken.

Die Ankündigungen für die nächsten zwei Termine sind im Infokasten am Projekt 38 ausgehängt.

Das Angebot wird gemeinsam vom Projekt 38 durchgeführt. Begleitet wird es von der Honorarkraft Lale Bektas, die selber Mutter von zwei kleinen Kindern ist und eine Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin macht. Sie kann auch darüber informieren, wen man bei weiteren Anliegen im Projekt 38 oder im Stadtteil ansprechen kann.

Ort: *Projekt 38*, Graf-Johann-Weg 38
(Am 28.12.2010 findet kein Angebot statt.)



Beim gemeinsamen Basteln der Laternen

Gesundheitspreis

»Schnelsen-Süd ist immer in Bewegung«

... mit diesem Slogan hat der Arbeitskreis Schnelsen-Süd sich bei einem Wettbewerb des Gesundheitsamts Eimsbüttel beworben. Die Bezirksversammlung Eimsbüttel hatte 5 x 1.000 € als Preis zur Verfügung gestellt. Diese sollten an Einrichtungen und Menschen aus Eimsbüttel gehen, die gute Ideen für mehr Bewegung im Alltag hatten.

In Schnelsen-Süd gibt es viele Angebote und gute Ideen, sich in nachbarschaftlicher Umgebung »in Bewegung« zu setzen. Mittwochvormittag von

9 bis 10 Uhr gibt es zusammen mit dem *Sportverein Eidelstedt* Frauengymnastik im KiFaZ, Dienstagnachmittag HipHop für Mädchen im Jugendclub.

Das nahe Niendorfer Gehege wird für besondere Bewegungsaktionen genutzt. In den Sommerferien findet dort regelmäßig eine sehr »bewegte Rallye« für Kinder und Jugendliche statt. Die Kinder waten barfuß durch die Kollau, schulen ihren Gleichgewichtssinn, laufen um die Wette und lernen dabei die Natur kennen.

Eine Gruppe von Frauen wandert durch das Gehege und sammelt dabei Beeren,

die danach zu Marmelade verarbeitet werden. Im Wohngebiet selber werden die Spielplätze und der Fußballplatz aktiv genutzt. Seit einiger Zeit auch von Frauen, die Spaß am gemeinsamen Fußballspielen und anderen Ballspielen gefunden haben.

Schnelsen-Süd ist also immer aktiv und in Bewegung. Das fand auch die Preisjury und hat 1.000 € an das Quartier vergeben. Im nächsten Arbeitskreis Schnelsen-Süd wird nun beraten, wofür das Geld ausgegeben werden soll.



Der Sommer in Schnelsen-Süd

Im Juni 2010 haben wir in Schnelsen-Süd zum 11ten Mal die *Straßenparty International* gefeiert. Wie jedes Jahr gab es ein buntes Programm aus Sport, Spiel, Kultur und internationalen Leckereien. Die Wahrsagerin Serazade sah in die Zukunft und Jugendliche organisierten selbst einen *Dance Battle* (s. Bericht auf S. 5). Nachbarinnen boten Hennamalerei und Rastazöpfe flechten an. Neben internationalen Musik- und Tanzauftritten gab es tolle Bühnenauftritte von Kindern und Nachbarn aus Schnelsen-Süd: Die Breakdance-Gruppe *B-Kings* zeigte ihr Können und eine Nachbarin tanzte Flamenco. Eine besondere Attraktion war Moderator Bedo von *Hamburg 1* (Oriental Night), der durch das Programm führte. Auch die ersten WM-Spiele konnten bei einem Public Viewing geguckt werden.

Besonders beeindruckend ist die jährlich steigende Zahl der freiwilligen Helfer beim Auf- und Abbau. Groß und Klein helfen mit, Tische, Bänke und Pavillons zu tragen und aufzubauen. Die »fest eingepflanzten« Helfer und Helferinnen sind an ihren T-Shirts zu erkennen (s. Foto). Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Dieses Jahr gab es zudem Ausflüge zur riesigen Hüpfburg in den Deichtorhallen, zum Hansapark und ein umfangreiches Ferienprogramm, bei dem man sich z. B. am Bildhauen versuchen konnte.



Diese Doppelseite ist noch nicht voll

Wer hat Lust, beim nächsten Mal was für die Young Stars zu schreiben?

Die Doppelseite *Young Stars* als Teil der *Schnelsener Ansichten* ist eine gute Gelegenheit für Jugendliche aus Schnelsen-Süd, über Themen und Ereignisse zu berichten, die junge Leute interessieren. Wer also Lust und Ideen hat, meldet sich

in der *Jugendberatung Schnelsen* (im Projekt 38). Ihr könnt eure Artikel aber auch per E-Mail an diese Adresse schicken: jugendberatung-schnelsen@web.de. Um eure Artikel berücksichtigen zu können, müsst ihr jeweils euren Namen und eine

Kontaktmöglichkeit (eure E-Mail-Adresse oder Telefonnummer) dazuschreiben. Die *Schnelsener Ansichten* erscheinen ca. dreimal im Jahr, so dass genügend Zeit bis zur nächsten Ausgabe bleibt.

Jenny erklärt die Welt: Was bedeutet »Integration«?

Das Wort Integration stammt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie: etwas ergänzen, erneuern, vervollständigen usw.

Ein Beispiel: Eine Person kommt aus dem Ausland und lebt jetzt in Deutschland. Sie kann die deutsche Sprache lernen, findet sich dann in Deutschland leichter zurecht und die Deutschen verstehen sie besser.

Es gibt aber auch in anderen Bereichen Integration. Es gibt jetzt viel mehr Organisationen und Arbeitnehmer,

die Behinderte einstellen und somit auch integrieren. Noch immer fühlen sich viele Menschen nicht integriert, wegen ihrer Herkunft oder sogar wegen ihrer Sexualität. Da stellt sich die Frage, wer eigentlich integriert werden muss oder sich integrieren sollte. Noch immer wird laut diskutiert, ob genug integriert wird. Ich denke, auch die »Ausländer« sollten sich mehr bemühen, sich im deutschen Alltag zu integrieren. Trotz allem sollten auch die Deutschen versuchen, die »Ausländer« mit offenen Armen zu empfangen.



Endlich ist die Schaukel da...

In einer Umfrage der *Schnelsener Ansichten* bei den Kindern Schnelsen-Süds wünschten diese sich eine Nestschaukel. Gemeinsam haben wir versucht, diesen Wunsch zu erfüllen.

Die *GAL Eimsbüttel* hat einen Antrag auf bezirkliche Sondermittel gestellt, um diese neue Schaukel zu kaufen. Das Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Eimsbüttel hat das Aufstellen der neuen Schaukel erlaubt.

Der *Spieltiger* hat mit den Kindern den besten Platz ausgesucht und seit den Sommerferien konnte man losschaukeln. Das haben wir mit leckeren Waffeln und einer Fotoaktion gefeiert. Auch die Großen freuen sich.

Dance Battle

in Schnelsen-Süd

Premiere in Schnelsen-Süd: Am 12. Juni 2010 fand im Rahmen der Straßenparty International der erste *Freestyle Dance-Battle* statt. Jugendliche aus Schnelsen-Süd hatten die Idee dazu. Sie übernahmen die vollständige Planung. Und ihre Idee kam gut an.

Viele Mädchen und Jungen aus Schnelsen-Süd machten mit. Und noch viel mehr, auch Erwachsene, hatten Spaß beim Zuschauen.

Superauftritte machten es der Jury schwer, die ersten drei Plätze auszuwählen. Denn die Jugendlichen aus Schnelsen-Süd zeigten wieder mal ihr bestes, und davon nicht zu knapp. Doch so ist das im Leben: Nicht jede oder jeder kann gewinnen. Die Jury kam schlussendlich zu einem Urteil und überreichte schöne Gewinne an die drei Sieger. Hoffentlich gibt es diesen Wettbewerb im nächsten Jahr wieder!



Die Initiative Appeacement Afghanistan

Frieden, Demokratie und Entwicklung für Afghanistan

Hamburger Kinder- und Jugendinitiative braucht Unterstützung – sowohl von ehrenamtlichen Helfern als auch von Fördermitgliedern

Vor einigen Jahren habe ich mich nach Afghanistan, meiner Heimat, begeben. Das Land, mit dem Krieg, Elend, Armut und Trümmerhaufen verbunden wird. Dabei hat Afghanistan noch vieles anderes zu bieten: Atemberaubende Landschaften, herzliche Gastfreundschaft, farbenfrohe Kleider und turbulente Basare. Jedoch ist dieses Bild dem Westen fremd.

Ich möchte dem Land, das jahrzehntelang gelitten hat, auf die Beine helfen. Wie das gehen soll, zeigt der Verein *Appeacement Afghanistan*, der sich an Hamburger von 14 bis 24 Jahren richtet. Dieser hat sich die Schwerpunkte Entwicklungs- und Flüchtlingshilfe, Friedenspolitik und Demokratieförderung gesetzt.

Dazu werden Kunstausstellungen, Festivals, Diskussionsrunden und weitere Veranstaltungen organisiert. Der Erlös wird an Wohltätigkeitsorganisationen gespendet. Bei der Wahl der Hilfsorganisationen wird Wert darauf gelegt,

dass das Geld den Bedürftigen zu Gute kommt.

Um unsere Ziele verwirklichen zu können, benötigen wir Unterstützung von allen Seiten. Bei Interesse, Kritik oder Anregungen können Sie eine E-Mail an appeacement-afghanistan@gmx.de senden.

Mina Saidze, Gründerin der Initiative Appeacement Afghanistan



Was passiert, wenn man blind springt?



Einige der Kunstwerke



Bewegungen ausprobieren

»Hör ma'..«

Sommerferienprojekt in Schnelsen-Süd

*Briggebum tschiggeda,
tschigge tschigge daggeda,
briggebum tschigge tschigge dabum*

»Hör ma'..« ist ein Kultur-Schaffen mit Kindern von 9 bis 14 Jahren in den Bereichen Theater, Musik und Bewegung. Das Kinder- und Familienzentrum Schnelsen hat mit mir als Künstlerin, Carolyn Debérn, dieses Projekt ins Leben gerufen. In der Begegnung mit Kindern und Jugendlichen untereinander fand jeweils eine Woche im Juli und Oktober 2010 ein Austausch darüber statt, was die jungen Menschen gerade beschäftigt; worüber sie sich freuen, was sie vermissen, was sie gerne tun, ... was sie schon immer mal sagen wollten.

Über 30 Kinder aus Schnelsen-Süd hatten Lust auf: Theater spielen, Gedichte schreiben, singen und rappen, das Mikrofon checken, mit Musik und dem Rhythmus grooven, tanzen – ausprobieren und experimentieren – Neues entdecken, für sich und gemeinsam. Vieles wurde geschaffen bei »Hör ma'..«.

Hier ein paar der Gedichte:

*Als ob die Sterne auf dem Boden liegen
fühlte es sich an
als ob meine Träume fliegen.
So fliegen meine Träume über die Sterne
und ich schaue in die Ferne
und sehe, wie mein Traum aufgeht.*

- Yesim

Das Meer

*Die Wellen rauschen im Meer –
jeder bewundert das Meer.*

*Die Fische im Meer will ich so sehr
sehen.*

*Die Steine im Meer will ich so sehr;
die sind so hübsch, dass sie mich
anziehen.*

*Die Pflanzen im Meer gibt's nirgendwo
anders*

als hier im Meer.

Ich liebe das Meer und du liebst es auch.

- Berfin

Was ist dir wichtig im Leben?

*»Musik, Frieden, Gesellschaft, Respekt,
Nahrung, Liebe, Freunde und Familie!«*

Jeden Tag bei »Hör ma'..« habt ihr gezeigt, was ihr zu sagen habt – das ist schön! Ich möchte euch danken für eure Offenheit, euer Vertrauen, eure Geduld, euren Respekt, euren Humor, eure Achtsamkeit auch untereinander, eure Freude, eure Begeisterung, eure Ideen, eure Stimme und euren Mut – ihr seid echt –

*YeahYeahYeah, YeahYeahYeah,
YeahYeahYeah – cool!*

Und weiter geht's – das nächste Mal – ich freue mich auf euch. Vielleicht sammelt ihr Ideen, Geschichten und schreibt sie auf, erfindet Melodien – ich bin gespannt ... Ihr könnt auch auf einem Zettel notieren und an Ulla, Zeynep oder Kerstin weitergeben, was euch an »Hör ma'..« gefallen hat, was euch nicht gefallen hat und was ihr euch beim nächsten Mal wünschen würdet. Jetzt wünsche ich allen ein fröhliches Weihnachten und eine schöne Zeit. Alles Gute im Neuen Jahr!

Carolyn Debérn

Pflegedienst in Schnelsen-Süd

Interview mit Hamburger Pflegedienst Brinkmann

Im September 2010 ist der *Hamburger Pflegedienst Veronika Brinkmann GmbH* nach Schnelsen-Süd gezogen.

Frau Brinkmann, herzlich willkommen in Schnelsen-Süd. Wir freuen uns, dass Sie in das Schnelsen-Süd Center gezogen sind und wollen Ihr Unternehmen unseren Lesern vorstellen. Was machen Sie genau?

Wir betreuen Senioren, Menschen mit Behinderung und behandeln Krankheiten ambulant. Das bedeutet, dass wir Hilfe bei der Grundpflege anbieten, Verbandswechsel durchführen oder auch Spritzen geben. Außerdem bieten wir hauswirtschaftliche Betreuung, d. h. man geht einkaufen und unterstützt im Haushalt.

Wie kann man Ihre Hilfe in Anspruch nehmen?

Das Büro im Schnelsen-Süd Center ist jeden Tag 9 bis 15 Uhr geöffnet. Schwester Brigitte ist vor Ort. Am besten ist es,

einen Beratungstermin auszumachen. Gemeinsam mit dem Patienten können wir dann einen Hilfeplan erstellen. Wir beraten die Menschen, welcher Kostenträger zuständig sein könnte, wie z. B. die Krankenkasse, die Pflegekasse (Pflegestufe) oder das Sozialamt.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, ins Schnelsen-Süd Center zu ziehen?

Wir sind Schnelsener. Am 19.03.1987 haben wir den Pflegedienst in Schnelsen gegründet. Außerdem was das ursprüngliche Büro in Eidelstedt zu groß.

Wie fühlen Sie sich in Schnelsen-Süd?

Wir fühlen uns hier sehr wohl und haben hier bisher nur nette Menschen kennengelernt. Auch unsere Mitarbeiter sagen das.

Können Sie sich vorstellen, bei Aktionen im Stadtteil mitzumachen?

Wir unterstützen gerne, wenn es möglich ist.

Vielen Dank für das Gespräch.



Der Hamburger Pflegedienst Brinkmann sucht examiniertes Pflegepersonal, sowie Personal mit Pflegeerfahrung und mit Führerschein. Bei Fragen zur Bewerbung bitte beim Pflegedienst anrufen, Telefon: 040 - 577272

Hamburger Pflegedienst Brinkmann
Graf-Johann-Weg 38

Anzeigen

Wir erweitern unsere Krippe um 15 Plätze!!

ab 01. Februar 2011

Anmeldung zu einer »Schnupperstunde«

bei: Sylvia Brohm (Leitung) oder Christine Garleff (Vertretung)

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!

➔ Kita Haus Kinderwelt

Graf-Johann-Weg 83

22459 Hamburg

Tel. 55 97 14 31

www.kita-haus-kinderwelt@kitas-hamburg.de

Angebot: Beim Kauf von 5 Berlinern gibt es den 6. gratis.

(Angebot gilt bis zum 31.12.2010)

Wie immer haben wir frische Brötchen und Brot im Angebot.

Sie können bei uns Torten bestellen unter Tel.: 040 - 72 96 13 25

NuDem

Graf-Johann-Weg 38

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 7-19 Uhr

Sa 8-18 Uhr

So 8-14 Uhr

FIGARO
FRISEUR SALON

Hochsteckfrisur ~~30 €~~ 20 €

Föhnen ~~20 €~~ 10 €

Figaro Friseur Salon, Graf-Johann-Weg 38

(Angebot gilt bis 31.12.2010)

Informative Veranstaltungen in Schnelsen

Ob zu Sicherheit im Internet oder zu Mietrecht...

Der *Arbeitskreis Schnelsen-Süd* hat Themen der Nachbarn im Wohngebiet aufgegriffen und eine Veranstaltungsreihe geplant. Zwei Veranstaltungen haben bereits stattgefunden.

Am 04.11.2010 hat ein *Eltern-Medienlotse* über **Sicherheit im Internet** und bei der **Nutzung von Sozialen Netzwerken**,

Neues aus dem Stadtteilbüro

Die *Aktive Stadtteilentwicklung* in Schnelsen-Süd wird voraussichtlich zwei Jahre fortgesetzt, also bis Februar 2013. Diese wird von der *Lawaetz-Stiftung*, vertreten durch Karin Robben, betreut.

Auch der Verfügungsfonds wird damit weitere zwei Jahre für kleinere Projekte in der Nachbarschaft zur Verfügung stehen. Damit der Finanzkreis, der über die Mittel des Verfügungsfonds entscheidet, weiterhin genügend Mitglieder hat, freuen wir uns, wenn sich interessierte Nachbarn im Stadtteilbüro melden.

Die Sprechzeit des Stadtteilbüros der Lawaetz-Stiftung in Schnelsen-Süd findet ab jetzt immer mittwochs von 16 bis 18 Uhr im Projekt 38, Graf-Johann Weg 38 statt. Karin Robben ist ansonsten aber auch per E-Mail unter robben@lawaetz.de zu erreichen.

wie *Facebook* oder *schülerVZ* informiert. Wichtig ist, dass Eltern mit ihren Kindern über Gefahren im Internet sprechen. Der Computer sollte nicht im Kinderzimmer stehen. Eltern sollten Regeln mit ihren Kindern vereinbaren, wann und wie lange das Internet genutzt werden darf. Für Kinder gibt es Kindersuchmaschinen und für Jugendliche sollten in den Suchmaschinen Sicherheitseinstellungen vorgenommen werden. Profileinstellungen bei sozialen Netzwerken sollten nur das Notwendigste enthalten. Wichtig ist es auch, Kinder über die Rechte Dritter zu informieren. So dürfen z. B. Fotos, auf denen Andere zu sehen sind, nicht ohne deren Erlaubnis online gestellt werden.

Gute Informationen für Eltern bietet die Seite www.klicksafe.de.

Am 18.11.2010 informierte ein Rechtsanwalt des Mietervereins *Mieter helfen Mietern* über **Rechte und Pflichten als Mieter**. Mietervereine beraten ihre Mitglieder bei Problemen mit Vermietern oder Nachbarn und informieren über Gesetze und Mieterpflichten. Viele Fra-

gen der Nachbarn betrafen Wohnungsmängel, wie Schimmel, defekte Lüftungen im Badezimmer oder Heizungen, die nicht funktionieren. Wichtig ist, dass Mieter Wohnungsmängel immer dem Vermieter melden. Wird der Schaden dann nicht behoben, kann man bei bestimmten Mängeln die Miete mindern. Dieses sollte immer schriftlich erfolgen. Vorher sollte man sich aber beraten lassen. Neben Wohnungsmängeln hatten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Veranstaltung auch Fragen zu den sogenannten Schönheitsreparaturen. Muss man z. B. die Heizung selber streichen oder nicht? Die Antwort des Rechtsanwalts: Je nachdem was im Mietvertrag steht. Es gibt Klauseln, die unwirksam sind, aber es kann auch sein, dass dieses eine Mieterpflicht ist.

Auf der Homepage der Vereins *Mieter helfen Mietern* www.mhmburg.de stehen viele Informationsblätter zum Download zur Verfügung.

Der nächste Termin dieser Veranstaltungsreihe findet am 27.01.2011 im *KiFaZ* statt.

TERMINE	WANN UND WO?
Stadtteilbeirat	Mittwoch, 12.01.2011, 17 Uhr im Projekt 38
Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises Schnelsen: Empfehlungen zu Internetanbietern. Worauf sollte man achten?	Donnerstag, 27.01.2011, 16 Uhr im KiFaZ
Finanzkreis	Mittwoch, 02.02.2011, 19 Uhr im Projekt 38

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Karin Robben
Stadtteilbüro der Lawaetz-Stiftung
Graf-Johann-Weg 38
22459 Hamburg

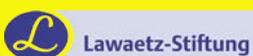
Fotos (wenn nicht anders gekennzeichnet):
Stadtteilbüro Schnelsen-Süd oder Kinder- und Familienzentrum Schnelsen

Layout: Stefan Widdess

Erscheinungsdatum: Dezember 2010

Auflage: 1.000

Druckkosten finanziert durch das Bezirksamt Eimsbüttel.



Autorinnen dieser Ausgabe (v.l.):
Mary, Chanda, Jennifer J. und
Mina Saidze (nicht abgebildet)



Das Redaktionsteam (v.l.):
Karin Robben (Stadtteilbüro),
Susanne Eggert (Jugendberatung),
Stefan Widdess

